



# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde  
Bingen am Rhein

Juni – August 2012



## Und das erwartet Sie in dieser Ausgabe

- S. 5: Leitartikel zum Glaubensbekenntnis
- S. 7: Ankommen und Abschiednehmen im Gemeindebüro
- S. 7ff: Berichte und Ankündigungen aus dem Kinder- und Jugendbereich
- S. 11: Bericht über Frauen aktiv e.V.
- S. 13: Neues vom Kirchenchor
- S. 14: Neue Ideen in der Seniorenarbeit
- S. 15 ff.: Einladungen und Veranstaltungsankündigungen
- S. 19: Gruppenübersicht

**Wir glauben an Jesus Christus  
... hinab gestiegen in das Reich des Todes, am  
dritten Tage auferstanden von den Toten ...  
aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis**



# Urlaubsgedanke

*Die Apostel kehrten zu Jesus zurück und berichteten ihm, was sie alles in seinem Auftrag getan und den Menschen verkündet hatten.*

*Jesus sagte zu ihnen: »Kommt jetzt mit, ihr allein! Wir suchen einen ruhigen Platz, damit ihr euch ausruhen könnt.« Denn es war ein ständiges Kommen und Gehen, sodass sie nicht einmal Zeit zum Essen hatten.*

*So stiegen sie in ein Boot und fuhren an eine einsame Stelle. (Mk 6,30-32)*

Urlaub – nicht nur für die Apostel seinerzeit. Ständiges Kommen und Gehen, Ansprüchen genügen zu wollen, das ist vielen von uns wohlvertraut und gelebter Alltag. Nicht nur das Essen kommt da manchmal zu kurz. Umso wichtiger ist es, ab und an Abstand zu gewinnen und die Dinge hinter sich zu lassen – sich also auf eine Reise zu begeben, um Ruhe zu finden oder um Neues kennenzulernen.

Reisen sind wahrlich keine Erfindung unserer Zeit. Schon das Alte Testament erzählt uns von Aufbrüchen aus dem gewohnten Umfeld: So wird beispielsweise Abraham von Gott aufgefordert, sein Vaterland, seine Verwandtschaft und das Haus seines Vaters zu verlassen und in ein Land zu gehen, das Gott ihm zeigen wird. Und liest man die Geschichte im 1. Buch unserer Bibel nach, dann spürt man immer wieder etwas von der Gefährdung des Lebens auf dieser Reise oh-

ne Rückfahrtschein. Aber gleichzeitig erlebt man, dass dieser Weg ein von Gott gesegneter Weg ist. Ein Aufbruch in die Weite. In Abrahams Aufbruch und in seinem Weg in eine noch unbekannte Weite verwirklicht sich der Segen, der er für andere sein soll – und genau das wird ihm auch selbst zum Segen. Segnen, das heißt darum miteinander und füreinander »das Weite

suchen«, Gestaltungsspielräume auftun. Sich auf die Spur machen nach dem, was unser Leben aus der Enge von Plänen und Regeln, von Erwartungen und Befürchtungen, auch von Irrtümern

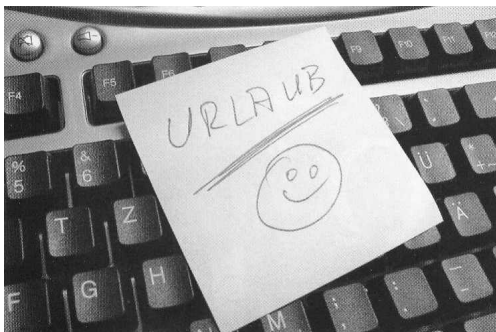
und Schuld herausnimmt und weiten kann. Füreinander die eingefahrenen Bahnen verlassen und nach rechts und nach links gehen.

Auch das sind Urlaubsmomente – Erfahrungen von Weite und Befreiung. Hoffentlich unterliegen diese keinem flüchtigen Kommen und Gehen, sondern wirken auch dann, wenn der Urlaub wieder vorbei ist, in unserem Alltag noch nach.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen Ihr



Pfarrer Eric Kalbhenn



Liebe Gemeinde,  
am Ende der Osterzeit grüße ich Sie alle ganz herzlich. Nachdem wir ja im letzten Jahr durch den ZDF-Gottesdienst ein außergewöhnliches Osterfest hatten, verlief in diesem Jahr alles in wohlbekannten Bahnen – Gottesdienste an Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag; Wegstationen und Osternacht; Kinder- tag, durchwachte Osternacht, Osterfrühstück und Ostereiersuchen. Ich habe in diesem Jahr das Osterfest ganz besonders genossen, denn einmal mehr wurde deutlich, dass wir als Gemeinde in einer großen Gemeinschaft miteinander feiern. Auch zeigten die Tage, dass all die „neuen Gesichter“ sich in die Gemeinde gut eingefunden haben und an diesem Osterfest beteiligt waren: Pfarrer Kalbhenn mit Gottesdiensten, Herr Nicolay mit Team beim Kindertag, Vikarin Uhl besonders in der Osternacht.

Und es ging ja in diesem Sinne auch weiter, ein großer Konfirmationsgottesdienst mit vielen Beteiligten, der gemeinsame Himmelfahrtsgottesdienst der Evangelischen Gemeinden der Region Bingen im Park am Mäuseturm als Teil des Modellprojektes „Gemeinsam Evangelisch“. Und dieser Tage feiern wir wieder gemeinsam mit den Binger Gemeinden den Pfingstmontagsgottesdienst auf der Burg Klopp – mit katholischer, freikirchlicher, pfingstlerischer und evangelischer Beteiligung.

Es tut gut, so gemeinsam auf dem Weg zu sein und gemeinsam Gottes frohe Botschaft in die Welt zu tragen. Schließlich ist es der eine Gott, die eine Taufe und der eine Glaube, die uns doch alle verbinden.

Im Kirchenvorstand beschäftigen uns zurzeit zwei Dinge:

### **a) Glaubensgrundkurs**

Unser erster Glaubensgrundkurs ist nach Ostern mit einem Abschlussgottesdienst zu Ende gegangen. Die genaue Auswertung steht zwar noch aus, aber es waren auf jeden Fall interessante Abende, an denen wir uns mit den Grundfragen des Glaubens beschäftigt haben. Wie es weitergeht, ob sich darauf eine feste Gruppe bildet oder es im nächsten Jahr wieder einen Glaubenskurs gibt, darüber werden wir im nächsten Gemeindebrief berichten.

### **b) Sanierung des Gemeindehauses**

Begonnen haben wir im Herbst mit den Überlegungen, die beiden Säle im Gemeindehaus zu sanieren. Die weiteren Planungen haben gezeigt, dass im Gemeindehaus über viele Jahre nichts mehr getan wurde und dass sich deswegen diese Sanierung nicht auf einige kosmetische Eingriffe beschränken lassen wird. Zudem bekamen wir das Angebot der Landeskirche, im Zusammenhang der Sanierung auch eine energetische Sanierung des Gemeindehauses durchzuführen, um den Ressourcenverbrauch zu drosseln und so auch einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Folgendes ist mittlerweile geplant:

- **Sanierung der Säle im Gemeindehaus**, d.h.
  - + Abbruch der Bühne, um den kleinen Saal deutlich zu vergrößern und besser nützen zu können.
  - + Abriss der Decke und Herausarbeitung des alten Gewölbes, das lange Jahre unter dieser Decke verborgen war. In diesem Zu-

sammenhang werden auch die heutigen Brandschutzvorschriften erfüllt.

+ Einbau von zwei Lagerräumen für die Tische und Stühle und für das Material der Gruppen, die im Gemeindehaus tätig sind.

- **Energetische Sanierung des Gemeindehauses**

+ Einbau neuer Fenster im gesamten Gemeindehaus

+ Außendämmung des Gebäudes

+ Einbau einer intelligenten Heizungssteuerung.

Durch diese Sanierung wollen wir das Gemeindehaus fit für die weitere Zukunft machen. Denn auch wenn die Johanneskirche gewiss unser zentrales und prestigeträchtiges Gebäude ist, so ist es das Gemeindehaus, das durch die Woche von wesentlich mehr Menschen genutzt wird als die Kirche: Kinder- und Jugendgruppen, Selbsthilfegruppen, Kirchenchor, Frauen- und Seniorengruppen. Und auch unsere vielen Feste brauchen ein saniertes Gemeindehaus, auf dass wir uns auch weiterhin fröhlich versammeln können. Mittlerweile schätzen wir die Kosten auf ca. 350.000 €. Eine beträchtliche Summe, an der sich die Evangelische Landeskirche beteiligen wird. Trotzdem kommt auf uns als Gemeinde da eine große Summe zu, die es zu stemmen gilt. Gewiss gibt es einige Rücklagen, doch ohne Ihre Mithilfe wird es nicht gehen. Eine große Hilfe für uns ist, dass wir in diesem Jahr für drei eingeworbene Spendeneuro einen Euro von der Landeskirche noch zusätzlich bekommen. Spenden Sie auf das Konto mit der Nummer: 30005003 bei der Sparkasse Rhein-Nahe (BLZ: 56050180) oder werfen Sie etwas in

unsere Renovierungskirche am Ausgang der Johanneskirche.

Auf unserer nächsten Gemeindeversammlung – am Sonntag, den 17. Juni nach dem Gottesdienst um 11:00 Uhr im Gemeindehaus - wollen wir Ihnen die Pläne erläutern und diskutieren. Noch sind wir in einem Stadium, in dem wir Anregungen von Ihnen aufgreifen können.



Außerdem wollen wir mit Ihnen über eine mögliche Gestaltung der Giebelfläche zur Kurfürstenstraße hin sprechen. Durch die Außendämmung kann das Kunstwerk des Sämannes nicht erhalten bleiben. Soll es in ähnlicher Form wieder angebracht werden, soll ein buntes Facettenkreuz unser Gemeindehaus schmücken oder soll etwas ganz anderes den Giebel zieren? Gerne können Sie mir Ihre Meinungen und Vorstellungen auch vorher schon zukommen lassen.

Ich würde mich freuen, wenn wir dieses große Projekt auch so gemeinsam bewältigen, wie wir die Kirchensanierung hinbekommen haben und wie wir in den letzten Wochen gefeiert haben. So wünsche ich Ihnen noch eine frohe Sommerzeit

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Olliver Zobel". The signature is fluid and cursive.

Pfarrer Olliver Zobel

# Türen werden geöffnet

## Das apostolische Glaubensbekenntnis

„Die Türen werden geöffnet, die Gottesdienstbesucher drehen sich mit ihrem Gesicht der Kirchtür zu und sprechen gemeinsam: Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater(...). Amen.“

In der ehemaligen DDR wurde so das Glaubensbekenntnis im Gottesdienst gesprochen. Aber was bedeutet es?

Mit dem Titel: „apostolisches Glaubensbekenntnis“ bezeichnen wir ein altkirchliches Dokument, das zum ersten Mal 390 n.Chr. in einem Brief von Papst Siricius erwähnt wird. Was es mit dem Titel für eine Bewandnis hat erzählt eine Legende: Als der Kreis der zwölf Apostel kurze Zeit nach Pfingsten beschloss, in die Welt zu ziehen, um das Evangelium zu verkünden, einigten sie sich auf Bekenntnisformulierungen, die der Kern ihrer Predigt sein sollten – damit gewährleistet war, dass sie alle den gleichen Kern in ihren Predigten haben würden.

Jeder der zwölf Männer konnte sein Anliegen darbringen und formulierte einen Satz des Glaubensbekenntnisses durch den Heiligen Geist, der ihnen half, die richtigen Formulierungen zu finden.

Zwei Dinge fallen in der Legende auf: Zum einen ist das Glaubensbekenntnis etwas Traditionsvolles. In den Anfängen unserer Kirche ist es entstanden und viele Generationen von Christen haben es schon gesprochen. Wenn ich es am Sonntag in der Gemeinschaft spreche, dann fühle ich mich mit den Generationen vor mir sehr verbunden. Zum anderen entstand es wohl in der Situation, bevor die Christen in die Welt hinaus gingen, um von ihrem Glauben zu berichten. Und an diesem

Punkt bekommt auch die Ausrichtung des Glaubensbekenntnisses in der ehemaligen DDR sein Gewicht: Das Glaubensbekenntnis ist für mich kein Bekenntnis vor Gott, sondern vor der Welt – daher das Sprechen Richtung Tür: in die Welt hinaus.

Und was bekenne ich dann genau?

***Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...***

Die ersten vier Wörter betonen, das ist ein Bekenntnis. Ich bekenne mich frei zu meinem Glauben. Die Inhalte, das woran ich glaube, folgt daraufhin: Ich darf Gott als Vater bezeichnen, so wie Jesus Gott als Vater anrief. In dem Wort „Vater“ schwingen die Gefühle der besonderen, zärtlichen Nähe, der Liebe und des Vertrauens mit. Und mein himmlischer Vater ist in seiner Macht keinen anderen Mächten unterlegen.

***... den Schöpfer des Himmels und der Erde,***

Ich glaube als Christin daran, dass Gott alles gemacht hat, was es gibt. Das bezieht die sichtbare und die unsichtbare Welt mit ein.

***... und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,***

Der Mittelpunkt christlichen Glaubens ist der Glaube an Christus.

Um uns Menschen näher zu sein und die Gottesferne der Menschen zu überwinden, hat Gott seinen Sohn geschickt. Jesus wurde von einem Menschen geboren und war am Anfang

seines Lebens wie wir hilflos und auf die Hilfe seiner Eltern angewiesen.

**... gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,**

Am Kreuz ist Jesus gestorben. Für mich kommt in diesem Satz die volle Menschlichkeit Jesu zum Ausdruck. Er leidet und stirbt und wird begraben. Es geht hier um Jesu Mitleiden, Mittragen und Mitkämpfen. Ich bin nicht allein mit meinem Leid und auch nicht mit meinem „Leiden am Leiden“. Dieser Satz ist für mich daher einmal etwas sehr Tröstliches, da Gott selbst durch Jesus zu uns hinunterkommt und mir entgegen geht. Nicht ich muss so groß werden wie Gott um an seiner Nähe Anteil zu bekommen, nein, er kommt zu mir: Er ist Mensch geworden.

**... hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten,**

Christus ist hinabgestiegen – so ist er auch Herr über die Toten geworden. Wir sind an keinem Punkt des Himmels, der Erde und auch nicht im Reich der Toten „Christus-los“. Kein Mensch ist von der Heilsgeschichte ausgeschlossen: auch nicht die Toten. Da ist etwas Unfassbares geschehen: Christus ist auferstanden. Weder mein Verstand noch die Wissenschaft können mir dabei helfen, dieses Ereignis zu fassen. Aber ich glaube daran, dass der Tod nicht Sieger war, sondern Jesus über den Tod gesiegt hat.

**... aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.**

Weil Jesus von den Toten auferstanden ist, heißt das noch lange nicht, dass alles heil und gut ist. Durch Jesus

Christus ist erst der Anfang gemacht. Wir müssen uns jeden Tag für das Leben und für das Gute entscheiden.

Der Himmel ist nicht oben. Im Himmel leben heißt für mich: mit Gott zu leben. Der Himmel ist dort, wo wir Gemeinschaft mit Gott haben. Gott hat Jesus Christus auferweckt und zu sich geholt.

**... Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,**

Gemeinschaft der Heiligen ist die Gemeinschaft der Glaubenden. Alle, die ihr Leben an Jesus Christus ausgerichtet haben und ausrichten, gehören zu dieser Gemeinschaft.

**... Auferstehung der Toten und das ewige Leben.**

Die Christen wissen, dass diese Welt, in der wir leben, nicht perfekt ist. Viele Menschen werden noch ungerecht behandelt, werden krank, bleiben einsam und werden ausgebeutet. Wir Christen aber glauben, dass Christus all dies sieht, alle Menschen, die Ärmsten, Verachteten, Geschundenen um sich versammelt und dass dann Gerechtigkeit geschehen wird.

**...Amen.**

Mit dem Amen bekräftige ich das vorher Gesagte.

So freue ich mich jeden Sonntag aufs Neue, in der Gemeinschaft meinen Glauben als Christin zu bekennen. Dies tue ich nicht allein, sondern zusammen mit meinen Schwestern und Brüdern im Glauben – so spüre ich die Verbundenheit im Glauben und erlebe das gemeinsame Sprechen als Stärkung: Ich stehe im Glauben nicht allein und bekenne ihn vor der Welt.

Vikarin Sabine Uhl

## Ankunft im Gemeindebüro

Liebe Gemeindemitglieder der Johaneskirchengemeinde, am 15.4.2012 habe ich die Nachfolge von Fr. Lange im Gemeindebüro als Sekretärin begonnen.

Mein Name ist Julia Bollenbach, ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und Mutter von vier Kindern (Leonie ist 11, Emilia 8 Jahre alt, Zoe wird bald 6 und unser Jüngster Johannes ist 2 Jahre alt).

Zusammen mit meiner Familie lebe ich im Stadtteil Kempten.

Gebürtig komme ich aus der Nähe von Hannover - Wolfenbüttel ist meine Heimatstadt. Über verschiedene Stationen in Deutschland und im Ausland war ich seit 1999 in Mainz wohnhaft und bei der Lufthansa als Flugbegleiterin tätig. Das war eine schöne Zeit, in der ich viel von der Welt sehen durfte.

Unsere Ehe und die Geburten unserer Kinder haben mich aber „nach Hause“ gebracht, wo ich mich einfach wohlfühle.

In meiner (knappen) Freizeit engagiere ich mich für den Förderverein unserer KiTa und spiele leidenschaftlich gern Theater beim Kempter Karneval Club. Ich freue mich, Ihnen als Ansprechpartnerin im Gemeindebüro zur Verfügung zu stehen. Auf bald einmal!

Julia Bollenbach



## Abschied im Gemeindebüro

Liebe Gemeindemitglieder, „Hänschen klein, ging allein....“ dieses Kinderlied ist mir in den Kopf gekommen, als mich Pfarrer Zobel bat, einen kleinen Text im Gemeindegruß zu schreiben. Bei allem Abschiedsschmerz freue ich mich auch auf die neue Herausforderung und wie das Hänschen bei seiner Mutter, so habe ich hier in der Gemeinde eine sichere Basis gefunden.

Ich möchte mich für das große Vertrauen und die Herzlichkeit bedanken, die mir in den vergangenen fünf Jahren in unserer Gemeinde entgegengebracht wurde. Ich habe immer sehr gerne hier gearbeitet. Den ein- oder anderen Pfarrer und Mitarbeiter habe ich begrüßen und auch wieder verabschieden dürfen.

Pfarrer Zobel habe ich hier stets als Fels in der Brandung erlebt.

So wie im Frühling jetzt wieder alles aus der Erde bricht und neu anfängt, so geht es jetzt für mich mit einer neuen Arbeitsstelle weiter. Meine Kinder werden mehr und mehr flügge und ich habe große Lust, noch einmal etwas Neues zu beginnen. Ich freue mich auf die Herausforderung und danke Ihnen auch auf diesem Weg für all die guten Wünsche, die Sie mir mit auf den Weg gegeben haben. Es tut gut, wenn man so viel Wertschätzung erfährt.

Ich wünsche Ihnen alles Gute. Schenken Sie meiner Nachfolgerin das gleiche Vertrauen und bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie herzlich  
Stefanie Lange

# „Die Farben des Frühlings“ im Kindergarten

Liebe Gemeinde,  
„Die Farben des Frühlings“ sind zurzeit das Thema im Kindergarten. Die Kinder haben schon fleißig gebastelt, gemalt, Gedichte, Fingerspiele und Lieder gelernt. Passend zu diesem Thema feierten wir mit Ihnen allen den Gottesdienst im April unter dem Motto „Im Land der Buntgefärbten“. Diese Geschichte beschäftigt die Kinder immer noch weiter.

Einige Kinder aus der Raupengruppe wechselten nun in die Schmetterlings-

gruppe und zurzeit werden neue zweijährige Kinder in den Kindergarten „eingewöhnt“.

Einen spannenden Tag konnten alle Kindergartenkinder erleben, als Jonas (unser FSJ-ler) den Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes in die Kurfürstenstraße mitbrachte und alle Kinder individuell die Möglichkeit hatten, diesen auch mal von innen kennenzulernen. Jonas erklärte den Kindern alles, was sie wissen wollten. Das war für alle sehr interessant.

Innerhalb des Projektes der Spürnasen „Bingen- meine Heimat, meine Stadt“ besuchten die Spürnasen die Rettungswache beim Deutschen Roten Kreuz in der Stefan-George-Straße. Weiterhin erforschten sie, unter der Leitung von Frau Markowski, die Stadt Bingen im Rahmen einer Stadtführung für Kinder. Von der Burg Klopp aus er-

kundeten die Kinder mit Ferngläsern die Umgebung. Mit einem Kompass wurde herausgefunden, wo Norden liegt und anschließend fertigten die Kinder einen Stadtplan an.

Viel Freude hatten die Kinder gemeinsam mit Mama oder Papa beim Basteln ihrer eigenen Schultüte.

Ein großes Ereignis war außerdem der Patentag auf dem LGS-Gelände. Kinder aller Binger Kindergärten trafen sich mit Grundschulern der 2. Klassen. Gemeinsam wurden Spiele organisiert

und jedes Kind durfte sich ein Patentkind aussuchen.

Im Juni stehen noch die Abschlussfahrt mit Übernachtung im Kindergarten und der Abschlussgottesdienst an.

Bei sonnigem Wetter fand unser diesjähriges Frühlingsfest auf dem Rochusberg statt. Gemeinsam wanderten wir auf den Trimm-dich-Platz. Mit einem Begrüßungskreis wurde das Fest eröffnet. Danach war genügend Zeit zum Picknicken, zum gegenseitigen Austausch und zum Spielen. Höhepunkt war der Auftritt des „Zauberers“ Jonas. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Jonas. Nach einem gemeinsamen Abschlusskreis traten wir alle vergnügt den Heimweg an.

Ihnen allen eine gute Zeit wünscht



**Begeisterte Kinder beim Frühlingsfest auf dem Rochusberg**

*Erika Wille*



# Johnny Church lädt ein

## Nächstes Treffen der Kinderkirche an Pfingstsonntag

Am Ostersonntag fand die erste Kinderkirche mit **Johnny Church** und dem neuen Kinderkirchenteam statt. 25 Kinder von 5-12 Jahren, waren auf **Johnny Church** gespannt, feierten mit ihm Gottesdienst, bastelten und spielten das Ostermemory, färbten Eier für das Osterfrühstück und fertigten Osterhasen als Serviettenringe. Es wurde gesungen, gespielt, getanzt, gelacht und mit viel Appetit die Osterpizza verspeist. Es war ein schöner Rüsttag für Ostern.

## Johnny Church und sein Team

freuen sich schon auf die nächsten Treffen der Kinderkirche und er wird auch sicher wieder Überraschungen aus seinem Koffer mitbringen:

- **Pfingstsonntag, 26.Mai.2012**
- **25.August 2012**
- **jeweils von 10:00 Uhr – 14:00 Uhr**



# Sonntagabend ... Langeweile? Muss nicht sein

## Neubeginn im Jugendtreff – 1. Treff: 20.5.2012

Kochen, Air-Hockey, Chillen, Musik hören, Quatschen, Filme schauen, Singen, Bowlen, Kanu fahren...Lust bekommen?

Wenn ja, dann schau doch beim Jugendtreff vorbei!

Jeden 1.und 3. Sonntag im Monat im Jugendraum / ev. Gemeindehaus von 19 – 21 Uhr.

Wir freuen uns auf Euch.

Vikarin Sabine Uhl und Team

## Nächste Termine:

**20.05. Hot Dog-Abend**

**03.06. / 17.06. / 01.07. / 19.08. / 02.09. / 16.09. / 07.10. / 04.11. / 18.11. / 02.12. / 16.12.**



**Und dann planen wir noch einen besonderen Ausflug:**

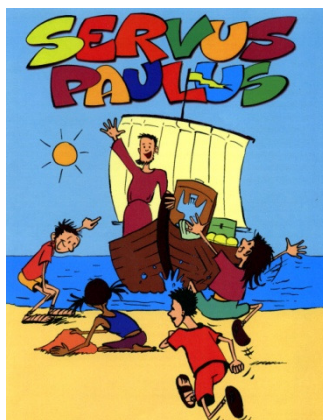
**Samstag 11.08. Kanu-Tour auf der Lahn**

**Eingeladen sind alle Jugendlichen aus der Gemeinde – Anmeldung und nähere Infos im Jugendtreff oder bei Vikarin Uhl**

**Jugendtreff oder bei Vikarin Uhl**

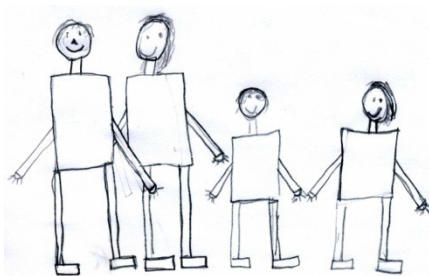
# Servus Paulus

**Kinderbibelwoche über den Apostel Paulus  
vom 4.7. bis 6.7.2012  
für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren  
Abschlussgottesdienst am 8.7. um 10:00 Uhr  
mit gemütlichem Beisammensein**



Hallo Kinder,  
mit Gott unterwegs zu sein ist ganz schön spannend und aufregend. Paulus hat auf seinen großen Reisen viel erlebt: gefährliche Schifffahrten, Versteckspiel mit den Obersten der Stadt und noch viel mehr. Doch mit Gottes Hilfe hat sich vieles am Ende dann doch zum Guten gewendet. Wenn Du einmal entdecken willst, was so alles passieren kann, wenn man mit Gott unterwegs ist, dann komm doch

zu den KiBiTagen 2012. Anmeldungen gibt es im Gemeindebüro und liegen in der Kirche aus. Ich würde mich freuen, wenn wieder viele von Euch kommen. Denn gemeinsam haben wir schon viele tolle Sachen erlebt.  
Euer Johnny Church



## Zappen, chatten, ballern... Mediennutzung in unseren Familien

**Familienfreizeit vom 09. bis 11.11.2012  
Familihtag am 09.11.2012 mit der  
Referentin Hannah Hoffmann in Kaub**

Mittlerweile sind Computer und Internetzugänge fast schon eine Selbstverständlichkeit. Sogar in der Grundschule bekommen die Kinder Rechercheaufträge oder suchen Bilder für die Poster der Gruppenarbeit über das Internet. Aber nicht nur der Computer hat einen Bildschirm. Bunte Bilder liefern der Fernseher und die Wii, die Playstation und der Nintendo.

Viele Kinder lieben diese Art der Freizeitbeschäftigung und bequemen Zerstreuung. Einer der alltäglichen Schauplätze für Erziehung in unseren Familien ist deshalb oft die Frage: Welches Kind darf was und wie lange vor den unterschiedlichen Bildschirmen?

Wir wollen gemeinsam über die Ist-Situation in unseren Familien reflektieren und dabei Erziehungskonzepte austauschen, Gefahren realistisch abschätzen und Tipps für den konstruktiven Umgang mit Medien erhalten.

**Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen im Gemeindebüro.**

# Aktive Frauen in Frauen aktiv e.V.

## Wer wir sind und was wir tun

„Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn.“ Die Worte dieses bekannten Kanons (EG 645) stehen wie ein Motto über unserem Leben in „Frauen aktiv“. Denn wenn es im Kanon weiter heißt „lasst uns dies gemeinsam tun: singen, loben, danken dem Herrn“ – dann ist es genau das, was wir zu Beginn unserer vierzehntägigen Treffen tun: Wir lesen aus der Bibel

und wir singen Lieder, die unserem christlichen Glauben entsprechen. Daraus schöpfen wir Lebenskraft und Lebensfreude.

Unsere Lebenskraft und –freude zeigt sich mannigfaltig in unseren gemeinsamen Aktivitäten im Jahreslauf. Hier mögen einige Ereignisse des Jahres 2011 einen kleinen Einblick in unser gemeinsames Leben geben.

So gestalteten wir mit den Frauen der katholischen Gemeinde den „Weltgebetstag“, eine konfessionsübergreifende Basisbewegung christlicher Frauen. Er verbindet uns in jedem Jahr mit den Frauen eines anderen Landes, deren Nöten, Anliegen, deren Kirchenmusik.

Im Jahr 2011 konnten wir Einblick in das Leben der Frauen in Chile gewinnen, „Teilen und Danken“ war das Thema, mit dem wir uns auseinandersetzen, von den Frauen in Chile konkret als Frage gestellt: „Wie viele Brote habt Ihr?“



Weltgebetstag 2011 Chile "Wieviele Brote habt ihr?"

Im Gemeinde - Cafe informierten wir in einer Dia-Show über den Weltgebetstag. Dazu gehörte natürlich von „aktiven Frauen“ selbstgebackener Kuchen - denn Begeisterung will „genährt“ sein, seelisch und leiblich.

„Gibt es sie wirklich - Engel? Und wie wirken sie?“ Der Dekanatsfrauentag „Engel als Repräsentanten des Himmels“ lockte einige von uns in die Nachbarstadt Ingelheim, wo mittels biblischer Szenen, historischer Darstellungen, Schilderung persönlicher Erlebnissen die Teilnehmer sich mit diesen Fragen lebhaft auseinander setzten.

Wie diese beiden Frauentage unser Jahr 2011 gewissermaßen religiös einrahmten, so führten uns zwei weitere Tage im Frühling und im Herbst aus unserem Gemeinderaum hinaus in Natur und Kultur: die Orchideenausstellung und der Seligenstädter Ausflug.



Der Besuch der Orchideenausstellung im Hildegard-Forum auf dem Rochusberg in Bingen ließ uns Staunen vor der Welt dieser exotischen Blütenpracht und des menschlichen Gärtnerwissens.

In Seligenstadt begegneten wir auf unserem Ausflug Zeugnissen großer Kultur: der romanischen Einhardbasilika (9.-13.Jh.), der benediktinischen Klosteranlage (ursprünglich 9.Jh.) mit dem alten Heilpflanzengarten sowie dem mittelalterlichen Stadtkern (15.-17.Jh). Was wissen Sie über Missionarstätigkeit überhaupt und ganz speziell im vorwiegend buddhistischen Japan? Wir wissen jetzt viel! Denn das Ehepaar Holtenbacher erzählte informativ und spannend zugleich über seine über 50jährige missionarische Tätigkeit im Land der aufgehenden Sonne.



Käthe Kollwitz

„Aktive Frauen sind weltoffen und informiert.“ Dieses Leitmotiv wird bei jedem Treffen gepflegt. Berühmte Persönlichkeiten wie Käthe Kollwitz oder Marc Chagall werden zu unseren „bes-

ten Bekannten“ durch die lebendigen Darstellungen von Frau Graebisch Und durch ihre Einführungen über aktuelle Themen u.a. 50 Jahre Amnesty International regt sie unser aktives Weltinteresse und die Anteilnahme an Gottes Schöpfung an.

Sind Sie uns schon begegnet? Vielleicht nicht bewusst; aber mit unseren Spenden

haben wir z.B. das Martin-Luther-Haus für Studenten



nach dessen Brand unterstützt. Das Klavier im St. Martin-Stift klang wieder „sauber“ nach der von uns finanzierten Stimmung. Wenn Sie bei der Einweihung des Pfandfinderheimes waren, sind Sie gewissermaßen einer Spende begegnet. Die Gemeinde erhielt den Erlös unseres Bücherflohmarkts. Ca. 1.050 € übergaben unsere Hände an andere Hände. Spendeziele des Jahres 2012 sind neue Büchergestelle für das Gemeindefest, die Renovierung des Gemeindesaales und die Unterstützung der Hospiz- Gesellschaft.

Wir, die Mitglieder des Vereins Frauen aktiv, begegnen uns von Herzen, auch im Alltag oder bei Krankheit. Wir teilen Leid und Freud und fühlen uns getragen von unserem gemeinsamen christlich gebildeten Lebensverständnis. Unsere Treffen sind für uns wie ein „Fest“. Interessierte Frauen sind bei uns herzlich willkommen.

*Gertraud Schoen*

# „Und um die neunte Stunde“

## Kirchenchor gestaltet den Karfreitagsgottesdienst mit

Mehr und mehr nimmt sich der Johanneskirchenchor seiner Hauptaufgabe an: der musikalischen Ausgestaltung des Gottesdienstes. So geschehen am Karfreitag, dem 6. April dieses Jahres (wie zuvor schon am zweiten Weihnachtsfeiertag und hernach an Christi Himmelfahrt im Park am Mäuseturm). Verstärkt durch tüchtige Sängerinnen und Sänger benachbarter Gemeinden, meisterte unser Chor vier zum Teil sehr anspruchsvolle Gesangsstücke, die ebenso wie das Orgelvorspiel "Herzliebster Jesu" von Felix Genzmer und das Präludium g-moll von Johann Sebastian Bach - gewohnt perfekt dargeboten von unserem Organisten Gerhard Lommler - die ganze Bitterkeit des Opfertodes Jesu musikalisch zum Ausdruck brachten.

Unser Dirigent Andreas Seger hatte den frühbarocken Satz "O Traurigkeit, o Herzeleid" nach den Versen des weiland berühmten poeta laureatus Johann Rist in eine eigene Version umgeschrieben, dabei durchaus die epochentypisch bewegte Basslinie und die überraschende Schlusswendung übernehmend: nach drei Strophen in elegischem g-moll zu G-Dur hin - eine kleine Vorausdeutung auf Ostern.

Von Johann Crüger, einem der "Hauskomponisten" Paul Gerhards, stammte der vierstimmige g-moll-Choral "Herz-



### Unser Kirchenchor in Aktion

liebster Jesu, was hast du verbrochen!" (Text: Johann Heermann). Der musikalische Höhepunkt war indessen zweifellos Segers Motette "Und um die neunte Stunde", in der die Verzweiflung des Gekreuzigten - "Mein, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" (Mt 27, 46) - zu einer tief ergreifenden Musik gestaltet war. Hier ebenso wie in dem rhythmisch hochkomplizierten vierstimmigen Satz des am niederländischen Motettenstil geschulten Joachim a Burgk bewies der Johanneskirchenchor, dass er inzwischen, unter der begeisternden Leitung Andreas Segers, zu einem leistungsstarken und homogenen Klangkörper herangereift ist.

Es macht große Freude, in diesem Chor mitzusingen. Vielleicht singen auch Sie schon nächsten Donnerstagabend, 19. 30 Uhr, im Gemeindehaus, mit?

*Walter Eichmann*



## Goldene Konfirmation 2012

Sind Sie 1962 konfirmiert worden? In einer Zeit, in der Heinrich Lübke bei uns Präsident war und John F. Kennedy in den USA? Als in England sich die Rolling Stones gründeten und hier Conny Froboess »Zwei kleine Italiener« sang? In einer Zeit, als sich noch nicht mal Science-Fiction-Autoren ausmalen konnten, wie das Internet unseren Alltag verändern würde?

Seitdem ist nicht nur in der Welt viel passiert, sondern auch in Ihrem Leben. Waren Sie damals noch in der Schule oder standen Sie am Anfang Ihres Berufslebens, so liegt dieser Abschnitt nur hinter Ihnen, und die Zeit des sogenannten Ruhestandes steht bevor.

Für viele ist nun also eine Zeit des Umbruchs, der Orientierung.

Sie lässt zunächst den Blick zurückwandern: Welche Hoffnungen, welche

Träume, die mich damals als Konfirmandin oder Konfirmand bewegten, haben sich erfüllt? Was ist gelungen in den vielen Jahren danach, wo bin ich gescheitert? Welche Menschen haben mich begleitet? Was waren die schönen Momente, was geht mir nach, was belastet mich?

Von dort aus geht der Blick in die Zukunft: Was bringt die kommende Zeit mit sich? Überwiegen die sonnigen, bunten, lichten Tage im Lebensherbst oder die grauen, tristen, eintönigen? Kann ich das Viele, was ich noch vor habe, schaffen?

Die Goldene Konfirmation bietet sich an, diesen vielfältigen Fragen, aber auch dem Dank und der Bitte an Gott Raum zu geben.

Deshalb möchten wir Sie, wenn Sie 1962 konfirmiert wurden, herzlich einladen zu unserem Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation. **Wir feiern ihn am 28. Oktober um 10 Uhr in der Johanneskirche.**

Sie sind nicht in unserer Gemeinde konfirmiert worden, würden aber dennoch gerne an diesem Gottesdienst teilnehmen, weil Sie hier leben? Auch Sie sind herzlich eingeladen!

Melden Sie sich einfach zu diesem Gottesdienst über unser Gemeindebüro (06721-14171) an. Wenn möglich, nennen Sie uns dabei auch Ihren Konfirmationsspruch, der Ihnen vor 50 Jahren zugesagt wurde.

Weitere Informationen zum Ablauf des Jubiläums erhalten Sie beizeiten.

*Eric Kalbhenn*

# Rejoice – „Lobe den Herrn“

**Gemeinsamer Gottesdienst  
auf dem Rheinlandpfalztag  
mit Propst Dr. Schütz und dem Chor popCHORn  
am 3. Juni 2012, 10:00 Uhr in Ingelheim an der  
Lichtkirche**

An diesem Sonntag begeben wir uns mit vielen anderen Kirchenmitgliedern aus dem Dekanat Ingelheim zum Gottesdienst an der Lichtkirche auf dem Rheinlandpfalztag.

Ein Busshuttle ist organisiert – **Bitte anmelden !!** Er kommt gegen 9:00 Uhr durch Bingen (Einstiegpunkte an der Volkshochschule und an der Johanneskirche). Bis auf 300 Meter bringt er uns dann an die Lichtkirche heran.

Gemeinsam feiern wir dann den Gottesdienst mit Propst Dr.

Schütz und Dekanin Stegmann.

Danach bleiben wir noch zum Konzert um 11:15 Uhr des Chores popCHORn, der ja auch in unserer Kirche schon besondere Auftritte hatte.

Bitte aber beachten:



**Am 3.6.2012 findet kein Gottesdienst in der  
Johanneskirche statt!**

## Unser Gemeindeausflug zur südlichen Bergstraße

**am 27. Juli 2012, Abfahrt: 9:00 Uhr vor der Johanneskirche**



Wir werden Ladenburg, die wohl älteste Stadt in Deutschland rechts des Rheins, aufsuchen und die liebevoll gepflegte Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern, mit den heimeligen Plätzen und Winkeln kennenlernen (Stadtführung).

Danach werden wir gemeinsam im historischen Gasthaus „Zum Ochsen“

bei regionalen Spezialitäten uns stärken.

Auf der Rückfahrt werden wir einen Abstecher zum Kloster Lorsch machen (einem Reichskloster Karls des Großen - jetzt Unesco Welterbe). Im kleinen Städtchen haben wir noch Zeit zum Bummeln oder zum Vespern.

Gegen 18:00 Uhr werden wir wieder gen Heimat fahren.

**Die Kostenbeteiligung beträgt 20,00 €, Kinder bis 14 Jahre fahren kostenfrei mit. (Essen und Trinken übernimmt jeder selbst).**

**Anmeldungen bitte bis zum 17. Juli 2012 in unserem Gemeindebüro bei Frau Bollenbach.**

# Gottesdienst der Evangelischen Gemeinden von Bingen im Rahmen des Kulturufertestes

Sonntag 8. Juli 2012 um 12:00 Uhr auf dem Kirchengelände im PaM

Die Binger Kirchengemeinden laden auch in diesem Jahr wieder zu ihrem gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst mit Taufen an die alte Eiche im Park am Mäuseturm ein. Erleben Sie eine fröhliche Liturgie mitten in der wunderbaren Landschaft des romantischen Rheintals. Wie immer laden wir Sie danach noch zu einer Tasse Kaffee oder Tee ein, bevor Sie sich dann auf die weitere Entdeckung des Kulturufertestes begeben können. In diesem Zusammenhang laden wir Sie dann an diesem Tag noch einmal auf das Kirchengelände ein, zu:

## Berliner Luft und Rhoihessisch Gebabbel mit Pfarrer i.R. E.W. Rohmann

Sonntag, 8. Juli 2012 um 15:30 Uhr

Auf dem Kirchengelände im Park am Mäuseturm,  
Bingen am Rhein

Ernst Walter Rohmann entführt die Besucher, begleitet von einem Pianisten, in zwei Metropolen.

Da ist auf der einen Seite Berlin. Dafür steht der Bär. Früher nur ein Wappentier wurde er später zur Kultfigur, dem Eisbären Knut – und dann zu einem Trauerfall.

Und da ist auf der anderen Seite Rheinhessen. Dafür steht der Wein. Und das ist nun genau umgekehrt wie in Berlin: Rheinhessenwein war früher ein Trauerfall – und ist heute ein Kultgetränk.

So schlägt der Humor die Brücke zwischen den beiden Metropolen.

Für die Berliner Luft stehen die Couplets von Otto Reutter – und das Gebabbel stammt aus der Feder von Pfarrer i. R. Ernst Walter Rohmann aus Stackeden-Elshem. Er ist gebürtiger Rheinhesse, Pfarrer mit Leib und (verschmitzter) Seele, SWR-Autor, Fassenachter und Weinbergsbesitzer.







## Fußball-EM in der Johanneskirchengemeinde

Gemeinsam macht doch alles gleich noch einmal so viel Spaß. So laden wir Sie ein, ab dem 9.6. gemeinsam bei den Spielen der Deutschen Mannschaft bei der Europameisterschaft mit zu fiebern und mit zu jubeln.

Per Beamer projizieren wir das Bild an die Wand im Großen Saal des Gemeindehauses – für Sitzplätze und nichtalkoholische Getränke

wird gesorgt. Weiteres bringt jeder selber mit, so dass wie in den letzten Jahren meist ein gemütliches Snackbüfett entsteht. Beginn ist immer eine halbe Stunde vor dem Anstoß der deutschen Spiele, d.h. zum Beispiel zum ersten Spiel am 9. Juni um 19:30 Uhr. Bitte beachten, wir zeigen nur die deutschen Spiele – schauen wir mal, ob wir dann auch das Finale übertragen werden ...

## Schon mal zum Vormerken

### Martin Luther

„...ich kann und will nichts widerrufen, weil es gefährlich und unmöglich ist, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir. Amen.“ Mit diesen Worten ging im Jahre 1521 in Worms ein Mann in die Geschichte ein, der es wagte, vor dem Kaiser seine Wahrheit nicht zu leugnen. Seit Jesus



Christus hat kein anderer die abendländische Welt so sehr verändert oder, wie manche es behaupten, „so sehr gespalten“ wie Martin Luther. Der Vater des evangelischen Glaubens. Wer war Martin Luther wirklich? Ein Kämpfer der christlichen Wahrheit oder doch nur ein fundamentalistischer Christ? Ein Judenhasser? Ein Fürsprecher der weltlichen Obrigkeit? Vielleicht doch ein missverstandener Familienvater.

Ein Theaterstück über das Leben eines der wichtigsten Männer der christlichen Geschichte. Mit: Jürgen Clemens und Guido Grollmann Beratung: Burkhart Demberg, Produktion: Freies Internationales Ensemble e.V. aus Bonn

**Gemeinsam mit der Binger Bühne laden wir nach unserem Gottesdienst am Reformationstag zu diesem Theaterstück am 31. Oktober 2012 um 20:00 Uhr in die Binger Bühne (Martinstraße 3) ein. Die Karten zum Preis von 18 Euro können bei uns im Gemeindebüro im Vorverkauf erworben werden – ACHTUNG – die Binger Bühne hat nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen.**

# Freud und Leid

## Taufen



Svea Luise Becker-Pennrich am 18.03.2012

Melena Lilly Engelmann am 07.04.2012

Sophia Gräf am 09.04.20102

## Beerdigungen



Christa Elisabeth Nagler, geb. Pönisch, 78 Jahre, am 08.03.2012

Ruth Helene Nebrich, geb. Dittmann, 92 Jahre am 08.03.2012

Dennis Heun, 18 Jahre, am 30.03.2012

Schütz, Heinrich Karl August, 84 Jahre, am 30.03.2012

Lieselotte Missenberger, geb. Kleinz, 82 Jahre, am 04.05.2012

Gisela Nickel, geb. Weiß, 71 Jahre, am 10.05.2012

## Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sagen Dankeschön



Für alle guten Wünsche und Geschenke anlässlich unserer Konfirmation am 6. Mai 2012 wollen wir uns ganz herzlich bei Ihnen und Euch bedanken:

Ramona Gruber, Lisa Werner, Philipp Böttger, Diana Scheiermann, Ina Brozek, Angela Domann, Marcel Hain, Philipp Jung, Patrick Werner, Jan Gitzen, Lars Zache, Celine Bayerle, Julian Krieger, Marius Adam, Markus Zobel, Janis Engelmann, Lukas Förster und Thomas Bittner

# Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



**Flötengruppe und Klavierunterricht**  
nach Vereinbarung

## **Kirchenchor**

donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

**Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern**  
dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Konfirmandengruppe**

freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Jugendtreff für junge Leute ab 12 Jahre**

jeden 1. und 3. Sonntag ab 19:00 Uhr im Jugendraum

## **Pfadfindergruppe**

jeweils dienstags - Näheres unter: [www.christuskirche-bingen.de](http://www.christuskirche-bingen.de)

## **Frauen aktiv e.V**

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Frauentreff**

mittwochs alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

## **Bibelkreis in Gaulsheim**

mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

## **Besuchsdienstkreis**

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

## **Freundeskreis Seelische Gesundheit**

mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **NA – Narcotic Anonymous**

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **Anonyme Alkoholiker**

dienstags ab 19:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose**





jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

## Besondere Termine und Gottesdienste

Ab 9.6.2012		Fußball-EM im Gemeindehaus
4. – 6.7. & 8.7.2011	15:00 10:00	Kinderbibeltage mit Familiengottesdienst zum Abschluss
8.7.2012	12:00	Gottesdienst im Park am Mäuseturm
8.7.2012	15:30	Lesung von Pfarrer i.R. E.W. Rohmann im Park am Mäuseturm im Rahmen des Kulturuferfestes
27.7.2012	9:00	Gemeindeausflug zur südlichen Bergstraße

**H**erzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.  
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.  
In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche  
Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)
-  Jeweils am 1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapuziner-Kirche der Evangelischen Krankenhauseelsorge

### WICHTIGE ADRESSEN

- \* **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- \* **Pfarrstelle 2:** Pfarrer Eric Kalbhenn, Kurfürstenstr. 9 T: 06721-991089 – eMail: kalbhenn@bingen-evangelisch.de
- \* **Vikarin:** Sabine Uhl, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – eMail: uhl@bingen-evangelisch.de
- \* **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- \* **Kantor:** Gerhard Lommel, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- \* **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278
- \* **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428
- \* **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- \* **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- \* **Im Internet:** [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)
- \* **Unsere Kontoverbindung:**  
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

### WELT-LADEN

Laurenzigasse  
Öffnungszeiten

Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di., Mi & Fr:	10:00 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr
Do:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 13:00 Uhr

### WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen  
Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, B. Falke  
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.7.2012**

